

Produktname: Eph-Rezeptor B3 (8N7) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe10512**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:20-1:50

tnis

Molekulargewicht 110kDa

Antigen-Informationen

Genname	EPHB3
Alternative Namen	Cek10; EK2; Embryonic kinase 2; ephb3; ETK2; hEK2; Mdk5; Sek4; TYRO6;
Gen-ID	2049.0
SwissProt ID	P54753
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen Eph-Rezeptors B3

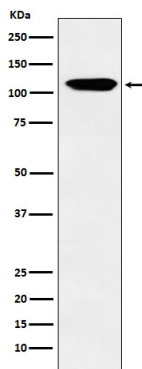
Hintergrund

Rezeptor für Mitglieder der Ephrin-B-Familie. Bindet an Ephrin-B1 und -B2. Rezeptor-Tyrosinkinase, die unspezifisch an transmembranäre Ephrin-B-Familienliganden benachbarter Zellen bindet und so eine kontaktabhängige, bidirektionale Signalübertragung in benachbarte Zellen auslöst. Der Signalweg nach dem Rezeptor wird als Vorwärtssignal, der nach dem Ephrin-Liganden als Rückwärtssignal bezeichnet. Besitzt im Allgemeinen eine überlappende und redundante Funktion mit EPHB2. Wie EPHB2 ist es an der Axonführung während der Entwicklung beteiligt und reguliert beispielsweise die Neuronen des Corpus callosum und der Commissura anterior, zwei wichtige interhemisphärische Verbindungen zwischen den Temporallappen der Großhirnrinde. Neben seiner Rolle in der Axonführung spielt es auch eine wichtige redundante Rolle mit anderen Ephrin-B-Rezeptoren bei der Entwicklung und Reifung dendritischer Dornen und der Bildung exzitatorischer Synapsen. Es steuert weitere Entwicklungsaspekte durch die Regulation von Zellmigration und -positionierung. Dazu gehören beispielsweise Angiogenese, Gaumenentwicklung und die Entwicklung des Thymusepithels. Die Vorwärts- und Rückwärtssignalgebung über den EFN2/EPHB3-Komplex reguliert zudem die Migration und Adhäsion von Zellen, die die Harnröhre tubulisieren und die Kloake septieren. Schließlich spielt es eine wichtige Rolle bei der Differenzierung des Darmepithels, indem es Vorläuferzellen von differenzierten Zellen in den Krypten trennt.

Forschungsbereich

Axonführung;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Eph-Rezeptor-B3-Expression im MOLT4-Zelllysat.